Deutsches Forschungsinstitut
für öffentliche Verwaltung

Mai 2025-Februar 2027

Speyer/Berlin/online

Diversität im öffentlichen Dienst als Public Value

Maßnahmen für mehr Vielfalt im öffentlichen Dienst

Prof. Dr. Constanze Janda/Helen Hermann

Der öffentliche Dienst ist für das Gemein- und Staatswesen von wesentlicher Bedeutung. Nachweisbar fördert die gesamtgesellschaftliche Repräsentation im öffentlichen Dienst dessen Responsivität im Hinblick auf die Interessen der Bevölkerung. Zudem bietet die gezielte Förderung von Menschen mit Migrationsgeschichte Potenziale zur Bearbeitung des Fachkräftemangels im öffentlichen Dienst.

Während Menschen mit Migrationsgeschichte einen Anteil von etwa 30 Prozent der Gesamtbevölkerung haben, trifft dies unter den Beschäftigten im öffentlichen Dienst jedoch nur auf etwa 15 Prozent zu.

2010 bildete das Partizipations- und Integrationsgesetz (PartIntG) des Landes Berlin den Auftakt einer Reihe gesetzlicher Initiativen, die die Diversität im öffentlichen Dienst fördern sollen. Die Integrationsgesetze der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Schleswig-Holstein und Sachsen folgten.

Das deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung untersucht im Projekt „Diversität im öffentlichen Dienst als Public Value“ die verfassungsrechtliche Zulässigkeit und praktischen Möglichkeiten gesetzlicher und untergesetzlicher Maßnahmen zur Förderung von Diversität. Die Forschungsergebnisse sollen in eine tool box für die Verwaltung münden. In einer Reihe von Workshops werden besonders praxisrelevante Problemfelder erörtert, um mehr Rechtssicherheit zu erreichen.

Termine

06. Mai 2025, 10-12 Uhr, online

Diversität vs. Bestenauslese: „Interkulturelle Kompetenz“ als Kriterium zur Personalgewinnung und-entwicklung

Immer mehr Träger der öffentlichen Verwaltung streben einen höheren Grad an Diversität in ihrer Belegschaft an. Dafür wird oftmals das Kriterium der "Interkulturellen Kompetenz" heranzogen. Der zweistündige Online-Workshop widmet sich eingehend den Möglichkeiten und Grenzen, dieses Kriterium bei der Personalgewinnung und -entwicklung zu berücksichtigen.

Andreas Merx, Organisationsberater, Diversity-Trainer, pro diversity

Anmeldung unter: https://www.uni-speyer.de/weiterbildung/weiterbildungsprogramm-/-online-anmeldung

21. Oktober 2025; 10-12 Uhr, online

Diversität im öffentlichen Dienst: Monitoring und Datenschutz

Der Workshop behandelt die Vorgaben zum Monitoring in den Integrations- und Partizipationsgesetzen der Bundesländer Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein. Es sollen spezifisch Begriffsbestimmung und Handhabbarkeit der Kriterien Migrationshintergrund, Migrationsgeschichte oder Rassismuserfahrung, datenschutzrechtliche Grundlagen und die Aussagekraft freiwilliger Angaben in Evaluationen behandelt werden.

Deniz Yıldırım-Caliman, Zentrum für Data-driven Empowerment, Leadership und Advocacy (zedela) gUG

Dr. Jonas Botta, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV)

Anmeldung unter: https://www.uni-speyer.de/weiterbildung/weiterbildungsprogramm-/-online-anmeldung

28. April 2026, 10-12 Uhr, online

Diversität im öffentlichen Dienst: Leitbild, Sensibilisierung und Weiterbildung

Für die Förderung von Diversität haben auch die Außenwirkung und Organisationsentwicklung erhebliche Bedeutung. Institutionen können daher von der diskriminierungssensiblen Entwicklung eines Leitbildes und ihrer Belegschaft erheblich profitieren. Der Workshop behandelt die Möglichkeiten der Ausgestaltung von Leitbildern, Sensibilisierungstrainings und anderen Weiterbildungsangeboten in der Verwaltung sowie deren Wirkung auf potenzielle und bereits Beschäftigte.

Dr. Sonja Dudek, Berliner Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Helena Kaim, **Benedikt Surmann**, Center for Diversity in Law des Max-Planck-Instituts für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht

Anmeldung unter: https://www.uni-speyer.de/weiterbildung/weiterbildungsprogramm-/-online-anmeldung

24. September 2026, 09-15 Uhr, online

Die Integrationsgesetze der Länder – Ein Erfahrungsaustausch

Die Veranstaltung nimmt die Partizipations- und Integrationsgesetze in Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein in den Blick. Thematisiert werden soll unter anderem der Begriff der „Migrationsgeschichte“, langfristige Planung und Folgenabschätzung der Integrationsgesetzgebung, einzelne gesetzlich vorgegebene Maßnahmen, Monitoring und Berichterstattung.

Anmeldungen an: helen.hermann@foev-speyer.de

20. Oktober 2026, 10-12 Uhr, online

Diversität im öffentlichen Dienst: Die Rolle der Personalvertretung

Die Personalvertretung steht in der Tradition, Gerechtigkeit und Chancengleichheit umzusetzen. Ihre Rolle ist auch bei der Förderung von Diversität aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen und Handlungsmöglichkeiten beachtenswert. Der Workshop wird die rechtlichen Grundlagen der Personalvertretung im Diversity-Management sowie deren praktischen Entscheidungsspielraum aufzeigen.

Michael A. Else, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, else.schwarz Rechtsanwälte Partnerschaft

Christian Zierau, Bezirksamtsleitung Eimsbüttel

Anmeldung unter: https://www.uni-speyer.de/weiterbildung/weiterbildungsprogramm-/-online-anmeldung

Februar 2027, FÖV/Außenstelle Berlin, Seydelstraße 18 in 10117 Berlin

Diversität im öffentlichen Dienst: Vorschläge für eine *tool box* für die Verwaltung

Zum Abschluss der Workshopreihe werden die Erkenntnisse aus den vorhergehenden Veranstaltungen in einem Werkzeugkasten zusammengefasst, auf den Verwaltungsmitarbeitende in ihrer täglichen Arbeit zurückgreifen können. Inhaltlich umfasst die Veranstaltung einen

Querschnitt an rechtlichen Themen, die für die Umsetzung von Diversitätsförderungsmaßnahmen relevant sind, wie die institutionelle und strukturelle Verankerung von Antidiskriminierungsmaßnahmen in der Verwaltung.

Anmeldungen an: helen.hermann@foev-speyer.de

Informationen Anmeldung

Die Anmeldung zu den **digitalen Veranstaltungen** können Sie über das Tagungsbüro der Universität Speyer unter https://www.uni-speyer.de/weiterbildung/weiterbildungsprogramm-/-online-anmeldung vornehmen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für jede Veranstaltung individuell anmelden müssen; eine gesammelte Anmeldung zu allen Veranstaltungen der Reihe ist nicht möglich. Unter https://www.foev-speyer.de/diversitaet finden Sie regelmäßig aktualisierte Neuigkeiten und Informationen zu den Veranstaltungen.

Hinweise zum Veranstaltungsort/Anreise

Beide Veranstaltungsorte in Berlin und in Speyer sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Wir empfehlen Ihnen, sich vor an Anreise über die aktuellen Verbindungen zu informieren. Wir freuen uns, Sie in Speyer und Berlin begrüßen zu dürfen!

Speyer

Mit dem Auto

Von der A61 kommend fahren Sie am Autobahnkreuz Speyer auf die B9. An der Abfahrt Speyer/Dudenhofen folgen Sie der Ausschilderung Universität bis zur Freiherr-vom-Stein-Straße. Hier befindet sich der Haupteingang des Campus Speyer. Biegen Sie am Ende der Straße rechts in die Otto-Mayer-Str. ein. Nach etwa 200 Metern befindet sich (auf Höhe der Bushaltestelle) das FÖV- und Lehrstuhlgebäude mit Parkplätzen.

Mit dem Nahverkehr

Vom ICE-Bahnhof Mannheim Hbf besteht zweimal pro Stunde eine durchgehende S-Bahn-Verbindung nach Speyer (S-Bahn-Linien 3 und 4). Die Fahrtzeit beträgt etwa 25 Minuten. Der Bahnhof ist ca. zwei Kilometer vom Institut entfernt. Von dort aus fährt die Buslinie 569. Bitte steigen Sie an der Haltestelle „Landesarchiv/-bibliothek“ aus.

Berlin

Mit der U-Bahn:

Sie können die U-Bahnlinie U2 bis zum Bahnhof "Spittelmarkt" nehmen. Von dort aus sind es 400 Meter und nur wenige Gehminuten bis zur Seydelstraße 18. Vom U-Bahnhof Moritzplatz der Linie U8 erreichen Sie uns zu Fuß über die Stallschreiberstraße in weniger als zehn Minuten.

Mit der S-Bahn:

Sie erreichen uns auch mit den S-Bahn-Linien S3, S5, S7 oder S9. Fahren Sie bis zum Bahnhof "Jannowitzbrücke", von dort aus sind es noch ca. 20 Minuten zu Fuß.

Mit dem Bus:

Sie können die Linie 248 bis "U Spittelmarkt", die Linien 147, 165 oder 265 bis „U Märkisches Museum“ oder die Linie M29 bis zur Haltestelle "Waldeckpark" nehmen. Die Bushaltestellen sind jeweils etwa 400 bis 600 Meter oder 5-10 Minuten zu Fuß vom Berliner Büro entfernt.

Bitte beachten Sie, dass die Räumlichkeiten in Berlin nicht barrierefrei sind.

Datenschutzhinweise

Für die Anmeldung zu einer FÖV-Veranstaltung ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten von personenbezogenen Daten notwendig. Das FÖV nutzt hierfür auch die Verwaltungsorganisation der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer (Uni Speyer) gemäß § 67 (4) DUVwG. In diesem Zusammenhang kommt es zum Austausch der Daten zwischen FÖV und Uni Speyer. Eine Weitergabe an weitere Dritte erfolgt nicht. Mit Ihrer Anmeldung zur Veranstaltung erklären Sie Ihr Einverständnis, dass die von Ihnen gemachten Angaben zu Ihrer Person im Rahmen der Anmeldung zur Veranstaltung erfasst, gespeichert, verarbeitet und den o.g. Erfordernissen entsprechend zwischen Uni Speyer und FÖV ausgetauscht werden dürfen. Zudem erklären Sie sich einverstanden, dass Sie mit folgenden Daten Titel, Name, Position, Organisation und Ort auf der Teilnehmendenliste aufgenommen werden. Diese Liste wird der Tagungsmappe der von Ihnen gebuchten Veranstaltung beigelegt. Sie können dies gegenüber dem FÖV per Mail unter foev@foev-speyer.de oder telefonisch unter 06232 / 654-382 (FÖV-Sekretariat) im Vorfeld der Veranstaltung widerrufen.

Verwendung von Bildaufnahmen

Während der Veranstaltung werden Bilder gemacht. Mit der Anmeldung erklären Sie Ihr Einverständnis mit der (unentgeltlichen) Verwendung dieser Aufnahmen Ihrer Person für die Presse und für Dokumentationszwecke bspw. auf unserer Homepage, Flyer, Berichte. Sie können selbstverständlich der Verwendung widersprechen, dann löschen wir die entsprechenden Dateien.